

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 2, Heft 1

ISSN 0250-4413

Linz, 1. Januar 1981

Die Arten der Gattung *Dilleritomus* Aubert, 1979
und *Epitomus* Foerster, 1868
(Ichneumonidae, Phaeogenini)

Erich Diller

Abstract

The present paper deals with the species of the genera *Dilleritomus* AUBERT, 1979, and *Epitomus* FOERSTER, 1868. *Dilleritomus filiformis mundus* ssp.n. is described for the fauna of North America.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden die Arten der Gattungen *Dilleritomus* AUBERT, 1979, und *Epitomus* FOERSTER, 1868, behandelt. *Dilleritomus filiformis mundus* ssp.n. wird für Nordamerika beschrieben.

Es wurde für die Gattung *Dilleritomus* AUBERT, 1979, lediglich eine Art festgestellt und als Typusart beschrieben. Weitere Ichneumonidenstudien erbrachten für diese charakteristische Gattung den Nachweis einer weiteren Art und einer erweiterten Verbreitung.

Für die Gattung *Epitomus* FOERSTER, 1868, brachte das Studium der Typen von Strobl das Herauslösen einer Art aus der Synonymie als differenzierte, eigenständige Art.

Die Erstellung dieser Arbeit wurde durch folgende Herren ermöglicht, ihnen wird herzlich gedankt: Dr. J.-F. A u b e r t (Paris), Dr. F. B a c h m a i e r (München), Dr. G. H e i n r i c h (Dryden), Prof. Dr. G. M o r g e (Eberswalde), O. R a n i n (Helsinki), Dr. C.J. Z w a k h a l s (Arkel). Frau I. D i l l e r wird für das Fangen der ssp.n. gedankt.

Beim Studium der *Phaeogenini*, die Strobl beschrieben hat, fiel auf, daß *Herpestomus filiformis* STROBL, 1901 (1900), ♂ (Abb. 1) von dem charakteristischen Habitus der Gattung *Herpestomus* WESMAEL, 1845 (1844), in vielen Merkmalen abweicht. Auffallend ist die Flügelneratur, an *Epitomus* FOERSTER, 1868, erinnernd. Die eigentümliche Kopfform, der schlanke längliche Körper und besonders das Fehlen der Thyridien bedeuten jedoch, daß *filiformis* STROBL nicht in die Gattung *Epitomus* FOERSTER gestellt werden kann. Die Gattung *Trachyarus* THOMSON, 1891, die eine ähnliche Flügeladerung aufweisen kann, ist ebenfalls auszuschließen. *Arearia paradoxa* SEYRIG, 1952 (Abb. 2, 5, 8, 10), eine Gattung und Art aus Madagaskar, kommt *Herpestomus filiformis* STROBL in der Flügeladerung, der Form des Kopfes und auch durch die fehlenden Thyridien sehr nahe, unterscheidet sich aber unter anderem besonders durch das Fehlen jeglicher Oberflächenstruktur.

Dilleritomus apertor AUBERT, 1979 (Abb. 3, 6) dürfte auf Grund der morphologischen Gemeinsamkeiten *filiformis* STROBL am nächsten stehen, und somit ist *Herpestomus filiformis* STROBL in die Gattung *Dilleritomus* AUBERT zu stellen als: *Dilleritomus filiformis filiformis* (STROBL, 1901) comb.n.

S t r o b l hat diese Art nur im männlichen Geschlecht beschrieben, es lag ihm anscheinend kein ♀ zur Beschreibung vor. Nachfolgend wird eine Beschreibung des Weibchens gegeben.

Dilleritomus filiformis filiformis (STROBL, 1901)

Weibchen: 4 - 4,3 mm. Kopf stark chagriniert mit wenigen, zerstreuten Punkten im Gesicht, schwach glänzend; Clypeus gewölbt, durch eine Furche vom Gesicht getrennt, der Endrand eingedrückt; Mandibeln schlank, zweizählig, der obere Zahn wenig länger als der untere Zahn; Schläfen breit; Treffpunkt der Genalcarina und der Oralcarina wenig von der Mandibelbasis entfernt; Fühlersockel stark erhaben, ohne Grube oberhalb der Fühlerbasis; Fühler 17-18 Glieder, die Fühlergeißel von der Basis zur Spitze sich verbreiternd.

Thorax matt, rau chagriniert mit geringen Glanzstellen, die Chagriniierung hat teilweise eine mehr runzlige Struktur, die in eine schwache Punktierung übergeht; Scutellum fast glänzend mit deutlicher Punktierung, länglich und schwach gewölbt; Notauli kurz aber deutlich eingepägt; Sternauli deutlich eingepägt, etwa $\frac{1}{3}$ der Mesosternbreite einnehmend; Propodeum runzlig chagriniert, matt, die Carinae schwach doch deutlich ausgepägt; Area superomedia die ganze Horizontale einnehmend, sie ist wesentlich länger als breit; Costula vor der Mitte; Area petiolaris wenig ausgehöhlt; Beine schlank und chagriniert.

Abdomen chagriniert mit mattem Glanz, die letzten drei Segmente glänzender und schwächer chagriniert; Postpetiolus längsrissig und chagriniert; die Thyridiae fehlen auf dem 2. Tergit; Ovipositor etwa entsprechend der Länge des 2. hinteren Tarsalsegmentes hervorstehend.

Färbung: Schwarz. Gelbrot sind: Mandibeln, Palpen, Basis der Fühlergeißeln und selten etwas die Unterseite der Fühler, Tegulae, Beine (Hintercoxae sind mehr oder weniger schwarz, ebenso der Hinterfemur mit Ausnahme der Basis. Schwarz ist auch das Enddrittel der Hintertibia und das Endsegment des Tarsus.), Abdominalsegmente 2-4, diese aber auf der Mitte ausgedehnt schwarz.

Die Beschreibung des ♂ von *filiformis* durch S t r o b l ist ausreichend und muß daher nicht wiederholt werden.

Für die Arbeit standen Tiere mit folgenden Daten zur Verfügung:

♂, Holotypus, Sumpfwiesen der Kaiserau bei Admont vom 8.

August (coll. S t r o b l, Admont).

♂, Bayern, München, Aubinger-Lohe, 550 m, 15.VII.1976,
leg. D i l l e r.

♂, Deutschland, Bayern, Murnau, 25. VII. 1979, leg. E.
D i l l e r.

♀, Allotypus, Fennia, Hangi, T, 16/8 1933, K r o g e r u s
(coll. Zool. Mus. Helsinki).

♀, Finnland, Sb, Leppävirta, leg. L u n d s t r ö m.

♀, SSSR, Distr. Leningrad, Kuokkala, leg. L a h t i -
v i r t a.

♀, Bayern-München, Aubinger-Lohe, 550 m, 5.VIII.1980,
leg. D i l l e r.

Dilleritomus filiformis filiformis (STROBL, 1901) ist bis heute nur von Skandinavien bis Südfrankreich nachgewiesen. Weitere Untersuchungen ergaben, daß *Dilleritomus filiformis* (STROBL) in einer Subspezies auf dem Nordamerikanischen Kontinent ein weiteres Verbreitungsareal besitzt.

Dilleritomus filiformis mundus ssp.n. (Abb. 4, 7, 9, 11, 12)

Diese Subspezies unterscheidet sich neben der geographischen Distanz von der Nominatart wie folgt:

Weibchen: 4,5 mm. Skulptur des Kopfes feiner, kaum punktiert. Thorax matt, chagriniert, die Gesamtstruktur ist weniger runzlig. Scutellum matt chagriniert mit wenigen Punkten. Propodeum fein matt chagriniert, die Carinae deutlich erhaben. Abdomen matt, chagriniert und nur die letzten Segmente schwach glänzend.

Färbung: Fühler ganz gelbrot. Die Coxae sind gelbrot; Hinterfemur nur im Enddrittel verdunkelt; Hintertibia nur ganz am Ende verdunkelt. Die rotgelbe Färbung des Abdomens ist ausgedehnter.

Das Männchen von *Dilleritomus filiformis mundus* ssp.n. ist unbekannt.

Verbreitungsdaten:

Holotypus: ♀, USA, Maine, Orono, 3.VIII.1965, leg. D i l l e r (coll. D i l l e r).

Paratypus: ♀, USA, Maine, Orono, 3. VIII. 1965, leg. D i l l e r.

Die in der Gattung *Dilleritomus* AUBERT stehenden zwei Arten sind unschwer zu unterscheiden. Die Trennungsmerkmale der Weibchen und Männchen sind folgende:

Dilleritomus filiformis fi- *Dilleritomus apertor* AUBERT
liformis (STROBL)

Treffpunkt der Genalcarina und der Oralcarina von der Mandibelbasis entfernt. Notauli ausgeprägt. Sternauli schwach eingedrückt und kurz.

Der horizontale Teil des Propodeums entspricht den Ausmaßen des vertikalen Teiles.

Area superomedia lang und schmal.

Abdomen schmal, schlank und lang.

Die ganze Art hat einen langgestreckten, zarten Habitus.

Die Tiere sind in beiden Geschlechtern nicht hellgelb gezeichnet.

Die Verbreitung der Arten von *Dilleritomus* AUBERT erstreckt sich von Skandinavien bis Mitteleuropa und Nordamerika. Eine unbeschriebene Art ist aus Indien bekannt.

In der Gattung *Epitomus* FOERSTER, 1868, werden derzeit zwei gültige Arten geführt. Eine dritte Art stellte sich bei den Untersuchungen der Strobl-Typen heraus, eine Art, die bisher synonym zu *Epitomus infuscatus* (GRAVENHORST, 1829) gestellt wurde.

Die bekannten Arten von *Epitomus* FOERSTER sind:

1. *Epitomus infuscatus* (GRAVENHORST, 1829)

Hemiteles infuscatus GRAVENHORST, 1829

Hemiteles pygmaeus BRISCHKE, 1890

Epitomus parvus THOMSON, 1891

Epitomus laeviareolatus SCHMIEDEKNECHT, 1904

Treffpunkt der Genalcarina und der Oralcarina an der Mandibelbasis.

Notauli schwach angedeutet. Sternauli tief eingedrückt und $\frac{1}{3}$ der Mesosternumbreite einnehmend.

Der horizontale Teil des Propodeums kürzer als der vertikale Teil.

Area superomedia kurz und breit.

Abdomen breit und kurz.

Die ganze Art hat einen gedrungenen kompakten Habitus.

Die Tiere in beiden Geschlechtern mit hellgelber Zeichnung.

2. *Epitomus alpicola* (STROBL, 1901)

Phaeogenes alpicola STROBL, 1901 (1900)

3. *Epitomus proximus* PERKINS, 1953

Die bisher zusammengelegten Arten *infuscatus* GRAV. und *alpicola* STROBL sind in beiden Geschlechtern klar zu trennen:

<i>Epitomus infuscatus</i> (GRA- VENHORST)	<i>Epitomus alpicola</i> (STROBL)
---	-----------------------------------

Notauli schwach angedeu-
tet.

Notauli eingeprägt und
lang.

Vorder- und Mittelcoxae
hell.

Vorder- und Mittelcoxae
schwarz. (Bei den ♂♂ sind
die Vorder- und Mittelcoxae
am Ende manchmal hell.)

Epitomus proximus PERKINS unterscheidet sich von den
anderen *Epitomus*-Arten klar durch die in der Urbeschrei-
bung angegebenen Charakteristika.

Text zu den Abbildungen auf Seite 7 und 8:

Abb. 1: Flügel von *Dilleritomus filiformis filiformis*
(STROBL) ♂

Abb. 2: Kopf lateral von *Arearia paradoxa* SEYRIG ♀

Abb. 3: Kopf lateral von *Dilleritomus apertor* AUBERT ♀

Abb. 4: Kopf lateral von *Dilleritomus filiformis mundus*
ssp.n. ♀

Abb. 5: Kopf frontal von *Arearia paradoxa* SEYRIG ♀

Abb. 6: Kopf frontal von *Dilleritomus apertor* AUBERT ♀

Abb. 7: Kopf frontal von *Dilleritomus filiformis mundus*
ssp.n. ♀

Abb. 8: Petiolus von *Arearia paradoxa* SEYRIG ♀

Abb. 9: Petiolus von *Dilleritomus filiformis mundus* ssp.
n. ♀

Abb. 10: Thorax lateral von *Arearia paradoxa* SEYRIG ♀

Abb. 11: Thorax von *Dilleritomus filiformis mundus* ssp.
n. ♀

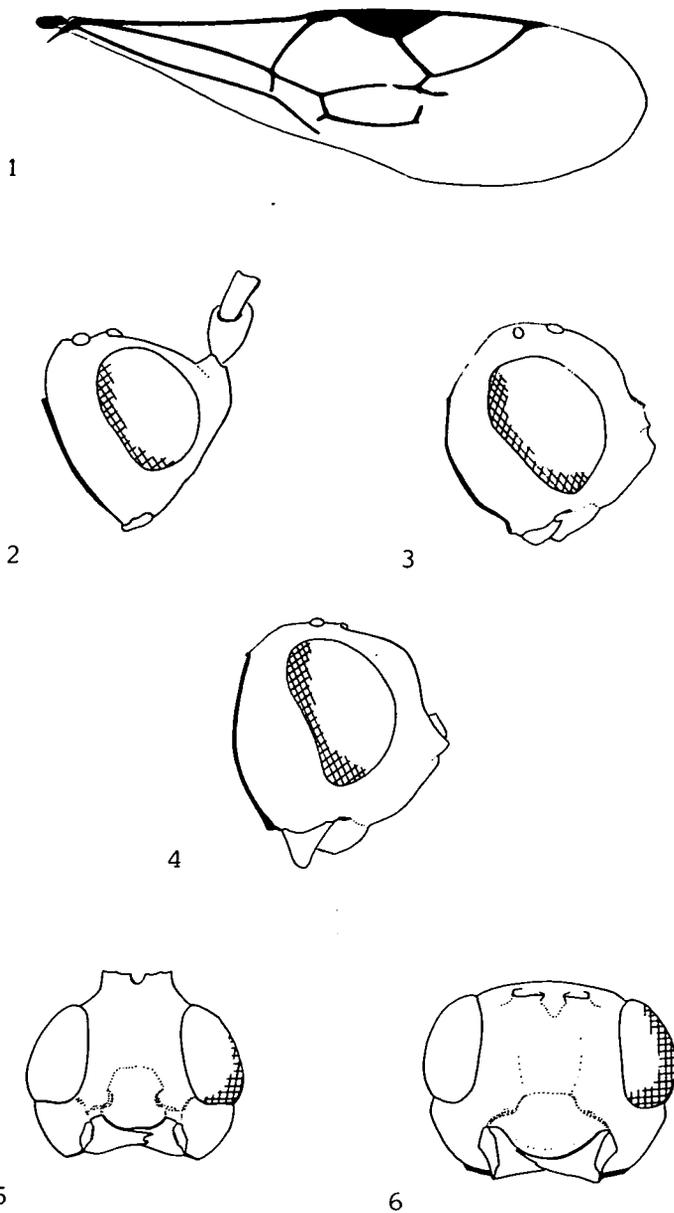


Abb. 1 - 6 (Text auf Seite 6)

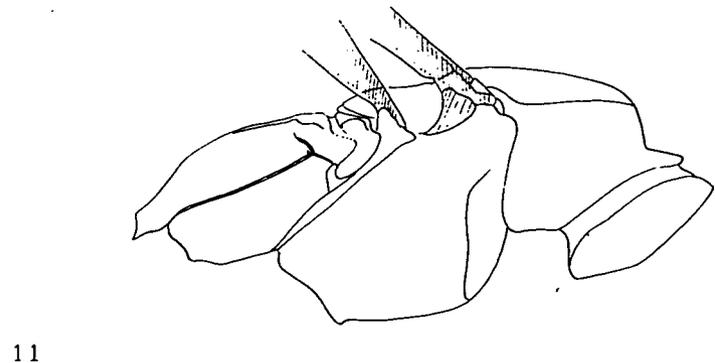
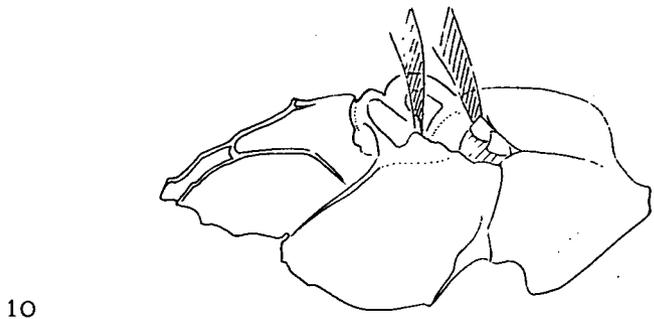
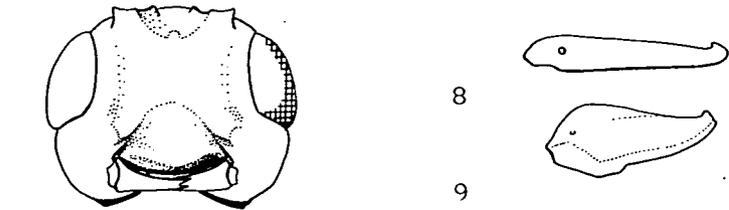


Abb. 7 - 11 (Text auf Seite 6)

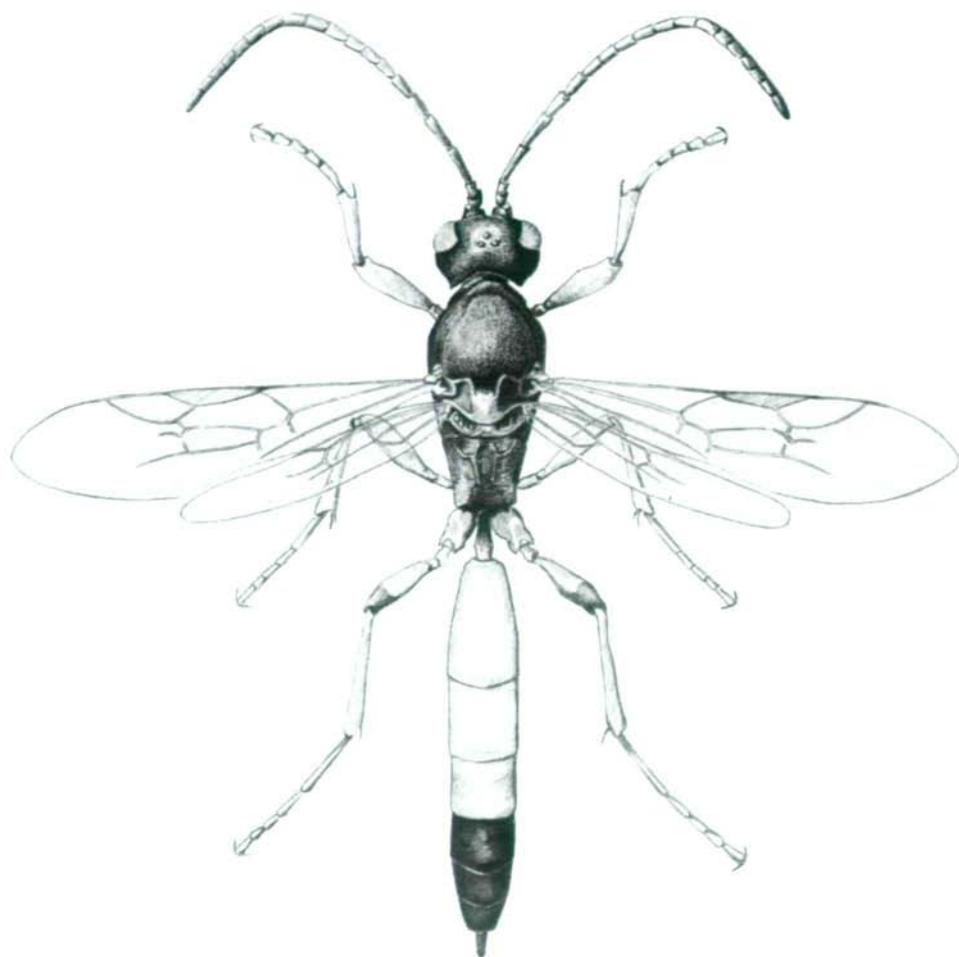


Abb. 12:
Dilleritomus filiformis mundus ssp.n.

Literatur

- A u b e r t, J. F. - 1979. Ichneumonides pétiolées inédites avec quatre genres nouveaux. - Bull.Soc.Ent. Mulhouse, Janvier-Mars: 1-8.
- B r i s c h k e, C. G. - 1890. Einige für Westpreußen oder überhaupt neue Ichneumoniden und Blattwespen.- Schrift.naturf.Ges.Danzig, N.F., 7, 3:102-107.
- F o e r s t e r, A. - 1968. Synopsis der Familien und Gattungen der Ichneumoniden. -Verh.naturf.Ver.Rheinl., 25:135-221.
- G r a v e n h o r s t, J. L. C. - 1829. Ichneumonologia Europaea. - 2:830 pp.
- H o r s t m a n n, K. - 1979. Typenrevision der von Gravenhorst beschriebenen oder gedeuteten Hemiteles-Arten. - Bull.Ent.Pologne, 49:151-166.
- P e r k i n s, J. F. - 1953. Notes on British Ichneumoninae with descriptions of new species. -Bull.Brit. Mus.(Nat.Hist.) Ent., 3:105-176.
- S c h m i e d e k n e c h t, O. - 1904. Opuscula Ichneumonologica. Blankenburg i. Thür. - 5:321-410.
- S e y r i g, A. - 1952. Les ichneumonides de Madagascar. IV, Ichneumonidae Cryptinae. - Mém. Acad. Malgache Tananarive, 19(39):439-448.
- S t r o b l, G. - 1901 (1900). Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer). - Mitt.naturw.Ver. Steiermark, Graz, 37:132-257.
- T h o m s o n, C. G. - 1891. Bidrag till kännedomen af ichneumonenes pneustici. - Opuscula entomologica, Fasc. XV:1603-1656.
- W e s m a e l, C. - 1845 (1844). Tentamen dispositionis methodicae ichneumonum Belgii. - Acad.Roy. de Belg. Nouveaux Mem., 18:238 pp.

Anschrift des Verfassers:

Erich D i l l e r
Denkenhofstrasse 6a
D-8000 München 60

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [0002](#)

Autor(en)/Author(s): Diller Erich H.

Artikel/Article: [Die Arten der Gattung Dilleritomus AUBERT, 1979 und Epitomus FOERSTER, 1868 \(Ichneumonidae, Phaeogenini\). 1-10](#)